



Die Carbon-Heizfolie kann einfach angebracht werden. E-Nergy Heating



Michael und Johann Kohlhofer vertreiben seit acht Jahren ein innovatives Produkt für Wohlfühlwärme.

Foto: Kohlhofer

Wohlbefinden und Wärme durch Fläche

E-Nergy Heating vertreibt von Krieglach aus österreichweit exklusiv elektrische Flächenheizungen.

VON ANDREA STELZER

Wer eine einfache und effektive Lösung zur Voll-, Teil- und Zusatzheizung sucht, der ist beim Krieglacher Unternehmen „Kohlhofer GmbH & Co KG“ uns dessen Produkten der Schiene „E-nergy Heating“ richtig. Erfolgreiche Produkte müssen heutzutage vielseitig, flexibel und am besten digital sein. Das elektrische Heizsystem

DIE VIELFALT DES BAUENS

E-nergy Carbon erfüllt genau diese Anforderungen. Wenn dann noch mit selbst erzeugtem Strom kombiniert wird, schafft man eine kostengünstige, zukunfts-sichere und nachhaltige Lösung. Im ganzen Haus, in einzelnen Räumen oder als Teil-Komfortlösung. Und die Heizfolie verschwindet durch die geringe Stärke unsichtbar unter dem Belag. Der gebürtige Krieglacher und jetzt in Wien lebende Michael Kohlhofer empfängt uns im Haus seiner Eltern in Krieglach, das auch als Firmensitz dient. Dorthin kommt er wöchentlich, um

sich mit seinem Vater Johann über deren gemeinsame Firma auszutauschen. E-nergy Heating vertreibt seit acht Jahren das Flächenheizsystem E-nergy Carbon, das in Deutschland produziert wird. „Wir sind österreichweit Exklusivpartner und vertreiben es weiter an Baufirmen, Maler- oder Installationsbetriebe.“

Innovation als Grundlage

Die 0,4 mm dünne Carbon-Folie mit 36 V-Schutzkleinspannung ist an Decke, Wand und Boden einsetzbar. Die flächige Perforation sowie die haftungsoptimierte Vlieskaschierung gewährleisten eine sichere Verbindung zum Untergrund, die Spachtelmasse drückt bei der Verlegung einfach durch die Perforation. Es werden keine Heizleitungen verwendet, sondern die ganze Folie ist leitend. Dieses patentierte Produktionsverfahren ermöglicht nachträgliche Installationen wie Deckenspots, Steckdosen und sogar Nägel.

Die Wärmeverteilung erfolgt unmittelbar vollflächig und gewährleistet ein schnelles Aufheizen und einen effizienten Betrieb. Gearbeitet wird mit Strahlungswärme. Durch die große Fläche der Folie kann man aber im Vergleich zu Hotspot-Lösungen mit weniger Temperatur fahren und merkt nie, wo die Wärme herkommt. Dadurch kommt es zu einer gleichmäßigen und schnell-

len Wärmeabgabe im Raum und es herrscht Wohlfühlklima. „Ein weiterer großer Vorteil ist auch die sehr geringe Bauhöhe im Gegensatz zu anderen Systemen und dass es sich um ein homogenes Material handelt, wodurch es sich nicht mehr lösen kann.“

Feuchte und Schimmel ade

Einsetzbar ist die Folie in jeder Größe auch als Feuchteschutz und zur Schimmelprävention. Auch mit der Diözese Graz-Seckau arbeitet Kohlhofer zusammen. „Gerade bei denkmalgeschützten Objekten kommt es oft zu Feuchtigkeitsansammlungen und die Denkmalschutzauflagen erlauben nur eine begrenzte Anwendung zur Lösung. Um die Wände in kritischen Bereichen über den Taupunkt zu heben, werden Fühler direkt in der Wand verbaut und mit dem 36 Volt-Netzteil verbunden“, so Kohlhofer. Dieses Vorgehen kann in allen Wohnräumen adaptiert werden und erhöht zielgenau die Temperatur.

Mit dem zweiten Produkt Airunit rundet Kohlhofer sein Angebot ab. Es handelt sich um ein Gerät zur dezentralen Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung bis zu 98 Prozent und zusätzlicher Abluftfunktion und integriertem Feuchtesensor.

Weitere Beiträge zur Serie auf meinbezirk.at/bruck-mur